

PRESSEINFORMATION

Kultur und Regionalentwicklung gem. GmbH
Bahnhofstraße 12
4230 PREGARTEN



KASIMIR&KAROLINE



STEPHANIE SENGE



ELISABETH FUCH



MARGARITA FUCHS

Pregarten, 15.06.2010

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse!

Am 2. Juli 2010 heißt es erneut „VORHANG AUF“ und ein unterhaltsames Schauspiel nimmt auf dem Gelände der Bruckmühle seinen dramatischen Spielverlauf. Für Sie und das Theaterensemble der Bühne Bruckmühle stellen sich mit diesem Datum auch viele Neuerungen ein, angefangen beim Premierentermin Anfang Juli, bei der Auswahl des Autors Ödön von Horváth und dem Stück „Kasimir und Karoline“ unter der Regie von Markus Steinwender aus Salzburg.

Was verbirgt sich sonst noch hinter der Kulturmarke „Kunstsommer 2010“?

Für wenige Wochen wird das Gelände der Bruckmühle zum Spielort und Jahrmarktgelände. Außerdem führen heuer die Kulturwege und Kunstschauplätze ausgehend von der Bahnhofstraße in Richtung Stadtplatz, zur Gutauerstraße und in die Tragweinerstraße. Dort befindet sich in den Geschäften und Schaufenstern der Kaufleute ein Ikebana Skulpturenpark. Freuen Sie sich auch auf das Sommerkonzert der Jungen Philharmonie Salzburg, ein weiteres Schreibkraft Projekt und auf das Kunstprojekt „Best of Kaufleute Pregarten“. Lassen Sie sich die Eröffnung des Skulpturenparks der Kaufleute am 3. Juli 2010, 18.00 Uhr nicht entgehen.

Nähere Details über den Kunstsommer 2010 finden Sie in der Presseinformation oder unter www.bruckmuehle.at.

Bruckmühle, wo Kunst einen Sommer hat ...
Ihr Roman Scheuchenegger

Die Protagonistinnen und Protagonisten sowie das Team der Bruckmühle bedanken sich für Ihre Berichterstattung und freut sich über Ihr Interesse an den zahlreichen Kunstproduktionen des 4. Kunstsommers der Region untere Feldaist

**ERÖFFNUNG DES 4. KUNSTSOMMER
KUNSTWERK-STATT PREGARTEN**

Kein anderer Begriff kann die Entwicklung der Projekte des diesjährigen Kunstsommers 2010 besser beschreiben, als der Begriff „Kunstwerkstatt“. Betritt man nun diesen Kunstraum, kommt man mit den unterschiedlichsten Versuchsfeldern des Regisseurs Markus Steinwender, der Künstlerin Stephanie Senge oder der Autorin Margarita Fuchs in Berührung und entdeckt damit gleichzeitig „Werkstatt“, ich meine die konkrete Arbeit, als eine eigene ästhetische Wirklichkeit.

Es sind Zustände, verschiedene Befindlichkeiten, vor allem Prozesse, und immer in Kombination mit den handelnden Personen, also den Kultur- und Kunstschaffenden selbst, in Verbindung mit der Materie, also den „Dingen“ und Produkten der Kaufleute der Stadt Pregarten oder der Literatur „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth.

Ja und am Ende in Verbindung mit der Form, die am Beispiel der großartigen Ergebnisse des Ikebana Workshops der Kaufleute Pregartens, die uns bereits vorliegen oder die Inszenierung unseres Sommertheaters, ein Volksstück über eine fesselnde Beziehungsgeschichte von zwei jungen Menschen, gespielt auf dem „Jahrmartgelände“ der Bruckmühle.

Der Bogen der Verständigung wird also auch heuer wieder weit gespannt. Es geht um das Entdecken und Untersuchen all dessen, was die verschiedenen Kunstprojekte, was die einzelnen Ikebana Skulpturen der Kaufleute, ein Theaterstück von Horváth ausmachen und wie die einzelnen Kunstwerke mit uns in Beziehung stehen. Ikebana Formen basieren oft auf den Linien shin, soe und tai, die Himmel, Erde und Menschheit symbolisieren. Also spreche ich die Einladung gerne aus, den „Linien“ nachzugehen, die über den Stadtplatz in die Geschäfte, durch die Tragweinerstraße bis in die Bruckmühle führen, wo sie ein sorgfältig arrangiertes Gesamtkonzept zahlreicher Mitwirkender und der Kaufleute Pregartens erwartet.

TERMINE | PROGRAMM

- **SOMMERTHEATER: KASIMIR UND KAROLINE VON ÖDÖN VON HORVÁTH**
ERÖFFNUNG sowie PREMIERE
02.07.2010, 20:00 Uhr
Weitere Vorstellungen:
10., 16., 17., 18., 22., 23., 24., 25.7. 2010, jeweils 20.00 Uhr
11.7. - 18.00 Uhr
Sondervorstellungen für Schulen: 6. u. 7. Juli 2010, jeweils 10.00 Uhr
- **SKULPTUREN PARK | STEPHANIE SENGE**
Vernissage: 03.07.2010, 18:00 Uhr Stadtplatz
Dauer der Ausstellung: 04.07.2010 bis 10.09.2010
- **JUNGE PHILHARMONIE SALZBURG**
09.07.2010
- **KUNSTSOMMER 2010 | SCHREIBKRAFT PERFORMANCE** mit der Autorin Margarita Fuchs
für junge Autorinnen und Autoren
15.07.2010 bis 17.07.2010

SOMMERTHEATER
KASIMIR UND KAROLINE VON ÖDÖN VON HORVÁTH

Regie: Markus Steinwender

Intendant: Roman Scheuchenegger
Produktionsassistentin: Kathrin Hausberger

Schauspielensemble:

Christian Scharrer (Kasimir)
Melanie Kogler (Karoline)
Daniel Ruben Rüb (Schürzinger)
Dominik Hohl (Merkl Franz)
Susanna Bodingbauer (Erna)
Karl Hofer (Rauch)
Erwin Jochinger (Speer)
Romana Hinterreither (Maria)
Miriam Fussenegger/
Theresa Leimlehner (Kellnerin)
Barbara Schinko-Tubikanec (Elli)
Hans Ruspeckhofer (Ausrufer)

Licht: Hubert Wohlschlager
Ton: Walter Maurer

Eröffnung des 4. Kunstsommers sowie

Premiere: 02. Juli 2010 | 20.00 Uhr

weitere Termine: 10., 16., 17., 18., 22., 23., 24., 25.7. 2010, jeweils 20.00 Uhr
11.7. - 18.00 Uhr

Sondervorstellungen für Schulen: 6. u. 7. Juli 2010, jeweils 10.00 Uhr

Aufführungsort: Arena Bruckmühle (Freigelände)
Gespielt wird bei jeder Witterung (Decken-warme Kleidung mitbringen)
Bei Regen findet die Inszenierung im Findling statt.

Anspruchsvolles Volksstück | Die Ballade vom arbeitslosen Chauffeur Kasimir und seiner Verlobten Karoline

In einer Szenenfolge um den arbeitslosen Chauffeur Kasimir und seine Verlobte Karoline, beschreibt das 1932 uraufgeführte Stück schonungslos die gesellschaftlichen Probleme in Zeiten der Wirtschaftskrise.

Ödön von Horváth: „Als mein Stück 1932 in Berlin uraufgeführt wurde, schrieb fast die gesamte Presse, es wäre eine Satire auf München und auf das dortige Oktoberfest – ich muß es nicht betonen, daß dies eine völlige Verkennung meiner Absichten war, eine Verwechslung von Schauplatz und Inhalt; es ist überhaupt keine Satire, es ist die Ballade vom arbeitslosen Chauffeur Kasimir und seiner Braut, eine Ballade voll stiller Trauer, gemildert durch Humor, das heißt durch die alltägliche Erkenntnis: »Sterben müssen wir alle!«”

Kasimir geht mit seiner Freundin Karoline auf das Oktoberfest. Kasimir kann seiner Braut nichts bieten, denn er hat seine Arbeit verloren. Er ist deprimiert, es gibt Streit, und Karoline trennt sich von ihrem Verlobten, um sich allein zu amüsieren. Sie trifft einen scheuen jungen Mann, zwei abenteuerlustige, gut betuchte ältere Herren, die für ihre Großzügigkeit Gegenleistungen erwarten, und am Ende sieht Karoline ein, dass sie einen Fehler gemacht hat. Doch Kasimir ist nicht bereit, ihr zu verzeihen.



STEPHANIE SENGE
SKULPTURENPARK DER KAUFLEUTE DER STADT PREGARTEN

Zur Eröffnung des Skulpturenparks sowie zur Ausstellung der Künstlerin Stephanie Senge laden wir Sie herzlich ein.

Vernissage: Samstag 03.07., 18:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 04.07. - 10.09.2010

Eröffnung der Ausstellung
VertreterInnen der Politik und Wirtschaft
Kurator: Roman Scheuchenegger

Eine Kunstsammlung, aber auch Gegenstände oder Naturalien, wie am Beispiel des Skulpturenparks der Kaufleute der Stadt Pregarten zu sehen, sind immer auch materielles und immaterielles Erbe unserer Kultur. Wir bewahren Dinge, positionieren sie neu oder stellen sie aus in der Stadtgalerie, in den Geschäften der Stadt Pregarten. Unterschiedliche Funktionen kommen damit der Galerie, den Geschäften, dem öffentlichen Raum zu: Als Beleg für menschliches Denken und Handeln, als Zeugnis für Innovation und Kulturentwicklung, aber auch als Spuren von Gebrauchskontexten, in den Bedeutungsdimensionen von Symbolen und Werten, oder es wird vom „Kunstwerk“ ans sich gesprochen.

Wir Menschen sind täglich von tausenden von Dingen umgeben. Meistens sind sie uns so nahe, dass wir uns daran gewöhnt haben. Erst wenn die „alltäglichen Dinge“ nicht so funktionieren wie sie sollen, fallen sie uns auf. Diesem Phänomen geht die Münchner Künstlerin Stephanie Senge seit längerer Zeit nach und es entstanden Konzepte, um den „alltäglichen Dingen“ zu einer neuen Sehenswürdigkeit zu verhelfen. Für sie sind die Produkte und Gegenstände Träger von Bedeutungen und die „realen Dinge“ finden dadurch Eingang in die bildende Kunst.

Auf irgendeine Weise sind uns die Geschäfte mit ihren „alltäglichen Dingen“ fremd geworden und funktionieren nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Deshalb treten im Kunstsommer 2010 Produkte und Gegenstände der Kaufleute der Stadt Pregarten neu in unser Blickfeld, werden anders zur Schau gestellt, erregen unsere Aufmerksamkeit.

Die Künstlerin Stephanie Senge besuchte im Zeitraum zwischen März und Juni 2010 die Kaufleute der Stadt Pregarten, sammelte alltägliche Gegenstände, um sie dann nach Prinzipien auszuwählen und im Rahmen eines Ikebana Workshops zu bearbeiten und anzuordnen. Sie verwendet Ikebana als eine ästhetische Strategie der Wertschätzung, die sich auf die Frage nach der Herkunft und den Produktionsbedingungen der verwendeten Gegenstände hin entwickelt. Erlernt hat sie diese Kunst in Japan während eines halbjährigen Aufenthalts. Wer in Japan Ikebana lernt, entscheidet sich im Allgemeinen für ein lebenslanges Studium, um sich die Prinzipien mehr und mehr anzueignen. Anstatt Blumen setzt Stephanie Senge ausschließlich Produkte ein. Es geht um das Entdecken und Untersuchen all dessen, was die verschiedenen Kunstprojekte, was die einzelnen Ikebana Skulpturen der Kaufleute, die Dokumentation des Fotokünstlers Kurt Hörbst, die Ausstellung der Künstlerin Stephanie Senge ausmachen und wie die einzelnen Skulpturen und Kunstwerke mit uns in Beziehung stehen.

Ikebana Formen basieren auf den Linien shin, soe und tai, die Himmel, Erde und Menschheit symbolisieren. Also laden wir Sie herzlich ein, den „Linien“ nachzugehen, die über den Stadtplatz in die Geschäfte, durch die Tragweinerstraße bis in die Bruckmühle führen, wo sie ein sorgfältig arrangiertes Gesamtkonzept zahlreicher Mitwirkender und der Kaufleute Pregartens erwartet.

Stephanie Senge

1972 in München geboren

1996 – 2003 Studium der Bildhauerei bei Prof. Olaf Metzger, Akademie der Bildenden Künste, Meisterschülerin, Diplom, München

2001 DFJ-Stipendium Nizza (Villa Arson)

Projektstipendium für Bildende Kunst der Stadt München

Vergabe des Preises "Kunst für Konsum"

2004 Arbeitsstipendium Kunstfond

2005 DAAD Stipendium Japan

Förderpreis der Stadt München

2007 Erwin- und Gisela von Steiner-Stiftung, Förderstipendium

Gründung der "Asketen des Luxus -

Konvent der goldenen Eßstäbchen"

zusammen mit Bazon Brock und Wolfgang Ullrich

2008 Atelierstipendium Museumquartier Wien

Ausstellungen(Auswahl)

2004 Junge Kunst e.V., Wolfsburg

Einzelausstellung "Zu viel ist nicht genug"

Rote Zelle München (Einzelausstellung, "Alles muß rein!").

2005 NIPAF Galerie, Nagano, Japan

Einzelausstellung "Super Japan - share refreshment!

Come to see the show - that goes perfectly with good times"

2006 Galerie Netuschil, Darmstadt

Gruppenausstellung "Der gedeckte Tisch"

18m Galerie für Zahlenwerte, Berlin

Einzelausstellung "Frisches aus Japan"

Galerie Six Friedrich Lisa Ungar Art Cologne "New Talents" Show

2007 Rathausgalerie, München

Einzelausstellung "Der glückliche Konsument"

2008 Cabaret Voltaire DaDa – Zürich

Gruppenausstellung/Projekt „Fuga Saeculi)

Kunstmuseum Wolfsburg (Ikebana Performance zusammen mit Bazon Brock und „Ike -100-Yen -Shop“
Ausstellung)

Kunstraum München (Einzelausstellung "Über die Wertschätzung")

ZKM, Karlsruhe (Einzelausstellung „ der starke Konsument“)

Palaco Ducale, Genua, Italy (Gruppenausstellung „ Flatmates/
(Convivenze“)



PHILHARMONIE SALZBURG

Freitag, 9. Juli 2010, 20 Uhr

Konzert mit der Jungen Philharmonie Salzburg

Dirigentin: Mag. Elisabeth Fuchs

PROGRAMM:

Mendelssohn: Jugendsinfonie Nr. 11

W.A. Mozart: Violinkonzert B-Dur, KV 207 | Solo: Marie-Christine Klettner

Pause

Haydn: Abschiedssinfonie

Eintritt: A20, B18, C15

Sie haben die Möglichkeit auch ein Combiticket zu bestellen.

Dies beinhaltet eine Eintrittskarte KAT A und ein 3-Gänge Menü im Restaurant Bruckmühle

Preis: 40,00 - zu buchen über die Kartenreservierung.

Infos unter 07236/2570



Elisabeth Fuchs wurde 1976 in Kirchdorf an der Krems (OÖ) geboren und absolvierte das Musikgymnasium in Linz. Gleichzeitig studierte sie Oboe am Bruckner-Konservatorium und sammelte praktische Erfahrungen im Jeunesse-Orchester. Nach der Matura entschied sie sich zunächst für ein Lehramtsstudium in den Fächern Musik und Mathematik, das sie 2002 abschloss. Während dieser Jahre erhielt sie ersten Dirigierunterricht bei Herbert Böck, der schließlich in eine reguläre Ausbildung bei Karl Kamper, Jorge Rotter und Dennis Russell Davies an der Universität Mozarteum bzw. bei Michael Luig an der Musikhochschule Köln mündete.

1998 gründete Elisabeth Fuchs die Junge Philharmonie Salzburg, mit der sie seither ein breites Repertoire erarbeitete, von Bach über Beethoven und Strawinsky bis zu zahlreichen Uraufführungen, und in einem eigenen Konzertzyklus vorstellt.

Einladung zur 1.
SCHREIBKRAFT PERFORMANCE
An der Entstehung von literarischen Texten arbeiten

Termin: 15.07. bis 17.07.2010
Beginn: Do. 10:00 Uhr
Ende: Sa. 12:00 Uhr

Leitung: Margarita Fuchs (Autorin, Jurorin, Germanistin)
Weitere Referenten: Künstlerin Stephanie Senge, Regisseur Markus Steinwender

Junge Autorinnen und Autoren sind zu einer dreitägigen „Schreibkraft“ Performance eingeladen, mit Personen aus Literatur (Autorin Margarita Fuchs), der Bühne (Regisseur Markus Steinwender) sowie der bildenden Kunst (Künstlerin Stephanie Senge) an der Entstehung von literarischen Texten (Lyrik, Kurzgeschichte, dramaturgischer Text) zu arbeiten. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Literaturinteressierten im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, Finalistinnen des Literaturpreises 2009, Studierende der Pädagogischen Hochschulen.

Workshopbeitrag: 150,-
MindestteilnehmerInnenzahl: 15 Personen

Anmeldung, weitere Informationen:
www.bruckmuehle.at, Telefon: 07236 / 25 70
Anmeldefrist: 30. Juni



Margareta Fuchs

„es gehört eine menge mut dazu, sich inspirieren zu lassen.
erkenne, was ein text kann, was du kannst, was literatur alles
sein kann: literatur macht (dich) sichtbar, literatur ist eine eigene
wirklichkeit, die es zu erforschen gilt.

literatur ist aber auch ein machen, bauen aus einzelteilen,
frage und antwort, ein wie und ein was. deshalb gibt
es auch die möglichkeit, einige wichtige techniken und
kunstmittel moderner texte und erzählformen kennen zu
lernen, selbst auszuprobieren und anzuwenden. durch
das produktive verstehen literarischer texte und eigener
texte gewinnst du neue perspektiven, was dein schreiben
ausmacht. schau dir über die eigene schulter und finde
deinen text!



Margarita Fuchs wurde 1951 in Riedau/Oberösterreich geboren
und verbrachte ihre Kindheit in Grieskirchen.

Unterricht bis 1999 an Allgemeinbildenden und Berufsbildenden
Höheren Schulen in Neumarkt am Wallersee und in der Stadt Salzburg.

Viele Jahre Trainerin und Seminarleiterin in der Erwachsenenbildung am BFI Salzburg.

Lebt heute in Salzburg, ist verheiratet und hat drei Kinder, die neun, dreizehn und zwanzig Jahre alt
sind.

Ihr Debütroman "Das große Fest von Portobuffolé" ist 2003 in der Wiener Edition Garamond erschienen.
Der Lyrikband „Talentierte Labyrinth. Zügellose Nachgedanken und andere Gedichte“ ist 2005
ebenfalls in der Edition Garamond herausgekommen.

"Margarita Fuchs hat sich in ihrem ersten großen Roman "Das Fest in Portobuffolé" der Aufgabe, das
komplexe Lebensgefühl unserer zeit literarisch einzufangen, mutig gestellt und ein gewichtiges,
eindrucksvolles, vielschichtiges, differenziertes und souverän viele Facetten der Sprache nutzendes
Buch geschrieben." Ulrike Guggenberger (SN)